



INTEGRALES GESTALTEN MIT TONERDE INTON®

**Die Welt, in der wir leben, ist nicht vollständig definiert. Sie existiert nicht unabhängig von unserer Beziehung zu ihr.
Es liegt an uns, sie zu gestalten.**

Natalie Knapp

Tonerde als elementarer Werk- und Wirkstoff, dessen Nutzung uns weit in die Vorzeit zurück führt, verbindet den heutigen Menschen mit den oft verschütteten Wurzeln einer ursprünglichen Kraft, die zum Ausgleich körperlich-psychischen Ungleichgewichtes wieder entdeckt werden kann. Mit ihrer beweglichen Konsistenz regt Tonerde heute wie vor tausenden von Jahren Formgebung und damit Lebensausdruck an. Tonerde besteht aus Sediment, aus Schichten. Diese Ablagerungen sind erdgeschichtliche Erinnerung und in diesem Sinne eine stimmige Metapher für die Schichten und ‹Ge-Schichten›, die unser Leben ausmachen und für deren Ausdruck in Gestaltungsprozessen. Wenn wir Tonerde berühren, berühren wir ein Material, das eine Reise der Umwandlung und in diesem Sinne Umwandlungsenergie in sich trägt.

In jedem Menschen existiert eine Schöpferische Quelle, die oft verschüttet oder versteckt auf ihre ‹Ent-Deckung› wartet. Wenn wir uns ihrem Ursprung annähern, wächst Form natürlich, ohne Vorgaben und Richtlinien. Formfindung ist verbunden mit Körperwahrnehmung, Rhythmus, Bewegung, Spiel, Übung, Wiederholung und Vertrauen. Situationen können gestalterisch erlebt, erfahren, umdacht und erkannt werden. Gestalten ist ein Weg der Wandlung. Die Hände bilden dabei eine Brücke zwischen Innenraum und Umfeld. In der konzentrierten Handlung können Energien und Kräfte sichtbar und dadurch auch erkennbar werden. Was sich vorerst noch in Bereichen des Unbewussten bewegt, wird zum greif- und formbaren Gegenüber. Gestaltende betreten den Raum ihrer Lebensgeschichte, ihrer Gegenwart und des Werdenden.

Im schöpferischen Prozess können tiefer liegende, verborgene, oft unbewusste oder abgespaltene Bereiche der eigenen Persönlichkeit entdeckt, wahrgenommen und integriert werden. Gestaltend das eigene Leben in die Hand zu nehmen, ihm Sinn, Wert und Bedeutung zu geben, ohne dabei auf äussere Bewertung oder Interpretation angewiesen zu sein, schafft eine Verbindung zu den eigenen Ressourcen und lässt Gestaltende ihren Alltag schöpferisch leben. Die entstandenen Gestaltungen werden nicht gebrannt, sondern fotografiert und nach dem Trocknen wieder der Erde zurückgegeben. Es besteht die Möglichkeit, mit den Fotografien des laufenden Prozesses ein Gestaltungstagebuch zu schaffen. Darin kann sich ein weiterer Raum des Wahr-Nehmens, Wahr-Gebens und der Reflexion öffnen.

Begleitung: Ursula Straub, Kunsttherapeutin ED, Ausbilderin FA, Lehrtherapeutin und Supervisorin Artecura, Malerin

Kurskosten: Fr. 120.- pro Kurssequenz à 2 Stunden (120 Minuten) inklusive Material

Abrechnung über Krankenkassen-Zusatzversicherung möglich

Fortlaufende kleine Gruppe, Daten auf Anfrage

Für Fragen gebe ich Dir / Ihnen gerne Auskunft. Nach einem Vorgespräch ist der Einstieg in die Gruppe jederzeit möglich

INSTITUT FÜR INTEGRALE PÄDAGOGIK UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Freiburgstrasse 384 3018 Bern 031 311 65 61 integralepaedagogik@bluewin.ch www.integralepaedagogik.ch